

# Die Vermittlerin

Buch an Buch reiht sich in den Regalen des lichtdurchfluteten Raums, bequeme Ledersessel laden zum Verweilen. Für Hildegard Oswald ist ihr Arbeitsplatz eine Oase der Stille. «Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich an diesen wunderbaren Ort kommen darf», sagt die 61-jährige Luzernerin. Seit zwölf Jahren leitet sie die Bibliothek des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ). Mit grosser Herzlichkeit führt sie ihre Gäste durch die handverlesenen Bücher und findet für sie die passende Lektüre oder ein Hörbuch. «Wenn sich Menschen mit ihren Fragen und Sehnsüchten in der Literatur wiedererkennen oder gar neue Seiten an sich entdecken, dann erfüllt es auch mich», sagt sie.

Die Bibliothek ist eines von vielen Mosaiksteinchen in der ganzheitlichen Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung. Den Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen steht der Service kostenlos zur Verfügung.

## Schöne Herausforderungen

Mit zwei Teilzeit-Mitarbeiterinnen pflegt Hildegard Oswald den Bestand der Bibliothek. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Beschaffung und Vermittlung der medizinischen Fachliteratur für die Mitarbeitenden des SPZ. «Unsere Kolleginnen und Kollegen aus über achtzig verschiedenen Berufen stellen uns vor spannende Herausforderungen», sagt die studierte Informationswissenschaftlerin. «Wir unterstützen sie beim Suchen, Beschaffen und Verwalten der Information.» Dank der SPZ-Bibliothek haben Ärzte und Therapeutinnen, Forschende und Pflegefachleute jederzeit Zugriff auf die aktuellsten Informationen in ihrem Fachgebiet.

Ergänzt wird das Angebot durch Erzählliteratur. Die Bibliothekarin ist überzeugt, dass es für jede Lebenslage das passende Buch gibt: «Lesen ist Nahrung; es hilft dem Menschen, sich zurechtzufinden.» Einmal pro Woche besuchen freiwillige Mitarbeitende die Bettenstationen

mit einem Bücherwagen voll lesenswerter Werke. «Unsere Patientinnen und Patienten schätzen das Angebot sehr», erzählt Hildegard Oswald. Oft geht es bei diesen Begegnungen um mehr als das Ausleihen von Büchern: «Sie freuen sich ebenso über den persönlichen Austausch und das ungezwungene Gespräch.»

## Lesungen als Höhepunkte

In der Freizeit ist die Bibliothekarin oft in der Natur unterwegs, zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Dabei entdeckt sie Landschaftsbilder und erlebt Situationen, die sie in der Literatur wieder antrifft: «In einem guten Roman ist die ganze Welt enthalten.» Und was bedeutet ihr die Literatur? Hildegard Oswalds Augen strahlen: «Das Lesen hat mir neue Welten erschlossen.»

Dreimal im Jahr organisiert ihr Team in der SPZ-Bibliothek eine öffentliche literarische Lesung. Bereits rund vierzig namhafte Schriftstellerinnen und Schriftsteller begeisterten das Publikum. «Bei den Lesungen entsteht immer ein besonderes Gemeinschaftsgefühl», sagt die Bibliothekarin, «gemeinsam Erlebtes verbindet, trägt und stärkt einen.»

Die Dienstleistungen der Bibliothek werden rege genutzt. Auch die hellen Räume mit ihrer besonderen Ausstrahlung werden von den Mitarbeitenden des SPZ als Rückzugsort in einer von Bildschirmen dominierten Welt geschätzt. «Der Mensch wird auch im digitalen

Zeitalter von Geschichten leben», sagt Hildegard Oswald. «Daher ist es wichtig, dass uns die Bibliothek als physischer Ort und Bücher als haptisches Element noch lange erhalten bleiben.»

(mste / we) ■

«Es hat mich heute gebraucht, um aktuelles Fachwissen zugänglich zu machen und zeitlose Werke der Erzählliteratur zu vermitteln.»

## Öffentliche Lesungen im SPZ

[www.paraplegie.ch/lesungen](http://www.paraplegie.ch/lesungen)

Hildegard Oswald leitet die SPZ-Bibliothek.

